

	<p>Wissenschaftsforum St. Ingbert</p> <p>Im MINT-Campus Alte Schmelz e.V.</p> <p>In Kooperation mit</p> <ul style="list-style-type: none"> - Initiative Alte Schmelz St. Ingbert eV - Stadt St. Ingbert / Bereich Bildung 	<p>www.mintcampus.de → <i>Wissenschaftsforum</i></p> <p>Koordination: Prof. a.D. Dr.-Ing. Horst Altgeld</p> <p>Kontakt e-mail: horst.altgeld@mintcampus.de</p>
<p>Einladung zur öffentlichen Veranstaltung - kostenfrei</p>	<p>am Di, 05.09. 2017 ab 19:30 Uhr</p>	<p>im ehemaligen KONSUM Alte Schmelz 64, IGB (gegenüber der alten Möllers- halle – im Foto links)</p>

"Entstehung, Wachstum und Zukunftsszenarien der Erdbevölkerung"

Referent: Prof. Dr. Bruno Streit, Goethe-Universität Frankfurt am Main

Die Gattung *Homo* (Mensch) entwickelte sich vor 2,5 Millionen Jahren aus Vorgänger-Primaten, auf deren genetischem Erbe gleichsam die weiteren biologischen Entwicklungen basierten. In der Folge entwickelten sich verschiedene Menschentypen, darunter vor 200.000 bis 300.000 Jahren der sogenannte moderne Mensch, "*Homo sapiens*".

Je nach Betrachtungsweise wird seine Evolution und Erbesiedlung als Erfolgsstory oder als "*Dead-end*" interpretiert, da er ökologisch am wenigsten auf endliche Ressourcen angepasst scheint, sondern sich den ökologischen Begrenzungen bislang durch fortwährend neue Innovationen und Ressourcenausbeutungen entziehen konnte.

Der Vortrag gliedert sich in vier Teile:

- 1) Wo kommt die Gattung Mensch evolutionsbiologisch her; welche Stärken und Schwächen haben wir gleichsam von den Vorfahren ererbt?
- 2) Wann und wie lief die Ausbreitung aus Afrika über den Planeten Erde ab und welches waren die biologischen und ökologischen Folgen?
- 3) Welche Auswirkungen hatte der Übergang zur Sesshaftigkeit auf Bevölkerungswachstum und gesellschaftliche Entwicklungen?
- 4) Mit welchen Perspektiven, speziell demographischer Art, sieht sich die Generation des 21. Jahrhunderts konfrontiert?

Zum Referenten – siehe Seite 2:

Bruno Streit ist Professor am Fachbereich Biowissenschaften der Johann Wolfgang Goethe - Universität in Frankfurt am Main. Sein Schwerpunkt liegt im Überschneidungsbe-
reich von Ökologie und Evolutionsbiologie. Er veröffentlichte rund 240 wissenschaftliche
Spezialarbeiten und ist Autor bzw. Herausgeber von rund einem Dutzend wissenschaftlicher
und populärwissenschaftlicher Bücher in deutscher, englischer und vietnamesischer Sprache
sowie von wissenschaftlichen Sammelbänden. Er ist Mitbegründer und Sprecher von
BioFrankfurt – Netzwerk für Biodiversität e. V., einem Verbund führender Biodiversitäts-
Institutionen im Rhein-Main-Gebiet.

Zur Vita: Nach einem breiten naturwissenschaftlichen Studium in Basel mit Schwerpunkt
Biologie promovierte er am Limnologischen Institut in Konstanz über den Energiefluss in
Tierpopulationen. Als Postdoktorand forschte er über die Bioakkumulation und Ökotoxizität
von Umweltschadstoffen und wurde nach seiner Rückkehr an die Universität Basel 1979
habilitiert. An eine anschließende Lehrstuhlvertretung mit dem Inhalt allgemeiner Zoologie
und Bodenökologie schloss sich ein Forschungsaufenthalt an der *Stanford University* in Kali-
fornien an, wo er sich verstärkt populations- und evolutionsbiologischen Fragestellungen
widmete. Dort erreichte ihn auch der Ruf auf den vakanten Ökologie-Lehrstuhl der Universi-
tät Frankfurt, dem er per 1.4.1985 folgte.

Er bekleidete mehrere Leitungsfunktionen, darunter ab 2005 für drei Jahre als Gründungsdi-
rektor des Instituts für Ökologie, Evolution und Diversität (erneut 2012-13). Von 2008 bis
2014 war er auch kooperierendes Mitglied des *Biodiversität und Klima Forschungszentrums*
(heute zu Senckenberg gehörend). Seit 2013 fungiert er als 'Senior Professor', ist verant-
wortlich für die Bachelor-Module zur Evolutionsbiologie und zoologischen Biodiversität und
betreut auch noch mehrere Doktoranden in ihrer Abschlussphase. Er ist verantwortlicher
Leiter zweier Projekte (eines finanziert über die Bundesregierung) zur Errichtung von "Wild-
nis"-Arealen innerhalb deutscher Stadtgebiete. Seine Expertise wird vielfach nachgefragt für
Führungen und Vorträge, Gutachten und wissenschaftspolitische Veranstaltungen.

Homepage: www.bio.uni-frankfurt.de/ee